

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

Natürlich Heidelberg

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 22. Mai 2009

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Umweltausschuss	29.04.2009	Ö	() ja () nein	
Gemeinderat	20.05.2009	Ö	() ja () nein	

Inhalt der Information:

Der Umweltausschuss nimmt die Informationen der Verwaltung zum aktuellen Stand und zur Weiterentwicklung des Umweltbildungsprogramms „Natürlich Heidelberg“ zur Kenntnis.

Sitzung des Umweltausschusses vom 29.04.2009

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 20.05.2009

Ergebnis: Kenntnis genommen

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 3	+	BürgerInnenbeteiligung und Dialogkultur fördern Begründung: Natürlich Heidelberg informiert direkt über Verwaltungshandeln und stellt den Kontakt zu städtischen Mitarbeitern her. Ziel/e:
SL 1	+	Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren Begründung: Inhalt des Programms ist der Schutz und der Erhalt der natürlichen Umwelt, des Waldes, des geologischen Erbes, der charakteristischen Kulturlandschaft und die Bewahrung und Förderung des kulturellen Erbes. Ziel/e:
UM 2	+	Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima Begründung: Schutz und Erhaltung des natürlichen, kulturellen und geologischen Erbes und Sicherung eines umweltverträglichen Tourismus sind die Grundlagen für einen nachhaltigen und dauerhaften Schutz. Ziel/e:
UM 6	+	Biotop- und Artenschutz unterstützen, Vielfalt der Landschaft erhalten und fördern
UM 8	+	Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern Begründung: Förderung eines breiten Umweltbewusstseins durch Umweltpädagogik, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Hintergrundinformation

Mit der Verwaltungsreform des Landes Baden-Württemberg zum 01.01.2005 wurden dem Bürgermeisteramt der Stadt Heidelberg die Aufgaben der Unteren Fachbehörde Forst übertragen, damit auch der wald- und umweltpädagogische Bildungsauftrag nach § 65 des Landeswaldgesetzes von Baden-Württemberg.

Durch Gemeinderatsbeschluss ist die Stadt Heidelberg Mitglied im Naturpark Neckartal-Odenwald e.V. und im Geo- und Naturpark Bergstraße Odenwald e.V. der Träger der Prädikate Nationaler, Europäischer und UNESCO Geopark ist. In den jeweiligen Vereinssatzungen der Naturparke und des Geoparks verpflichten sich die Mitgliedskommunen durch Umweltpädagogik, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit ein breites Umweltbewusstsein zu fördern.

Die Aufgaben der Unteren Fachbehörde Forst sowie die Mitgliederpflichten und -interessen in den Natur- und Geoparken werden für die Stadt und den Stadtkreis Heidelberg von der Forstabteilung im Landschafts- und Forstamt wahrgenommen.

Im Jahr 2007 wurde von der Forstabteilung erstmalig das Veranstaltungsprogramm „**Natürlich Heidelberg**“ angeboten. Dieses Programm wurde entwickelt, um das bereits bestehende und bekannte forstliche Bildungsangebot mit den neuen Angeboten aus den Bereichen Natur- und Geopark zu bündeln und eine Ausgangsbasis für Weiterentwicklungen insbesondere im Hinblick auf die Zielsetzung der UNESCO Dekade „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ zu bieten.

Das Veranstaltungsprogramm „Natürlich Heidelberg“ 2009

Die gedruckte Version des Veranstaltungsprogramms erschien in diesem Jahr am 27. März 2009 in einer Auflage von 6.000 Stück. Das Angebot von „Natürlich Heidelberg“ ist auch im Internet unter www.natuerlich.heidelberg.de zu finden. Es erstreckt sich über den Zeitraum von April bis November.

Zunehmend entwickelt sich „Natürlich Heidelberg“ zu einem zentralen ganzjährigen Umweltbildungsangebot in Heidelberg.

Ein weiterer Schritt hierzu ist die Integration des Programms „**natur aktiv!**“ des Amtes für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie und des Angebots der Ökologischen Forschungsstation für Kinder des Kinder- und Jugendamtes.

Der Bereich Waldpädagogik wurde organisatorisch innerhalb der Forstabteilung zusammengefasst. Diese Aufgabe wird nun zentral durch den Forstwirt und zertifizierten Waldpädagogen Jochen Kohn wahrgenommen. Dadurch konnten die Veranstaltungen für Schulen und Kindertageseinrichtungen überarbeitet werden und sind nun an Lehr- und Bildungspläne angepasst.

Die stetig anwachsende Inanspruchnahme der Naturräume insbesondere des Waldes durch Sportausübende und der sich hieraus ergebende Bedarf aufklärend auf diesen Personenkreis einzuwirken, führte zu einer Erweiterung des Programmangebots. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Sport und Natur“ im Sportkreis Heidelberg wird die landschafts- und naturverträgliche Ausübung verschiedener Sportarten in der freien Natur vorgestellt. An einem im Programm ausgeschriebenen Festtermin geben die Sportvereine eine Einführung in ihre Sportart. Hierbei wird ausführlich auf eine richtige, natur- und landschaftsverträgliche und partnerschaftliche Ausübung Wert gelegt. In diesem Jahr mitwirkende Sportvereine sind der Leichtathletik- und Ausdauersportverein Ziegelhausen e.V., der Wassersportclub 1931 Heidelberg-Neuenheim e. V., Wassersportverein Heidelberg-West (WHW) e.V., Kurpfälzer Gleitschirmflieger e.V., Heidelberg - Freeride e.V. und AG Klettern & Naturschutz im Odenwald e. V..

Mit der Übernahme und Ergänzung von weiteren Programmteilen war eine erneute Umorganisation innerhalb der Forstabteilung notwendig. Die Betreuung des Programmangebotes Sport in der Natur, die Betreuung von Gruppenangeboten und des Internet und Web-Auftrittes erfolgt nun durch Frau Cornelia Angres.

Um das Programmangebot für die Nutzer übersichtlicher zu gestalten, wurde es neu strukturiert. Ferienangebote, Angebote für Schulen und Kindertagesstätten und Fortbildungen für Pädagogen, Seminare, Feste, Veranstaltungen und Bürgerschaftliches Engagement werden in eigenen Rubriken dargestellt.

Im Bereich Naturpark „Neckartal-Odenwald“ wurde das Angebot um das Thema Bauernhofpädagogik ergänzt.

Bürgerschaftliches Engagement wird mit dem Versuch eine Freiwilligengruppe für das Reinigen und Bemalen der Wegweisersteine (ca. 1100) zu etablieren gefördert.

Für Schulen und Kindertagesstätten werden Projekttag und praktische Waldarbeit angeboten.

Das Programm „Natürlich Heidelberg“ wird durch eine Vielzahl von Institutionen und Einrichtungen unterstützt. 2009 haben sich die Ökostadt Rhein Neckar e.V. und die Klosterhof Neuburg KG als weitere Kooperationspartner angeschlossen.

Die derzeitigen Kooperationspartner sind:

- UNESCO Geo-Naturpark „Bergstraße-Odenwald“
- Naturpark „Neckartal-Odenwald“
- Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie der Stadt Heidelberg
- Kinder- und Jugendamt der Stadt Heidelberg
- Stadtteilverein Handschuhsheim e.V.
- Stadtteilverein Neuenheim e. V.
- Stadtteilverein Ziegelhausen und Peterstal e.V.
- Forstliches Bildungszentrum Karlsruhe
- Volkshochschule Heidelberg
- Akademie für Ältere
- Öko Stadt Rhein-Neckar e. V.
- NABU – Naturschutzbund Deutschland e. V., OG Heidelberg
- BUND Umweltzentrum Heidelberg
- Die Werkstatt –Spielart- Heidelberg e.G.
- Heidelberger Biotopschutz e. V.
- Waldkindergarten Heidelberg
- Heidelberg Marketing GmbH
- Handschuhsheimer Geschichtswerkstatt - Schutzgemeinschaft Heiligenberg e. V.
- Odenwaldklub Heidelberg e. V.
- Heidelberger Gästeführer e. V.
- Naturparkwirt „Alter Kohlhof“
- engelhorn sports
- Universität Heidelberg, Institut für Geowissenschaften
- Klosterhof Neuburg KG
- Arbeitskreis „Sport und Natur“ im Sportkreis Heidelberg e. V. vertreten durch die Vereine Kurpfälzer Gleitschirmflieger, e. V., Leichtathletik und Ausdauersportverein, Ziegelhausen e. V., Wassersportclub 1931 Heidelberg-Neuenheim e. V., Wassersportverein Heidelberg-West e. V., Heidelberg-Freeride e. V.
- Botanischer Garten / Die GrüneSchuleHeidelberg
- Bildungszentrum Heidelberg
- *und engagierte Einzelpersonen*

Das Veranstaltungsprogramm richtet sich an eine breite **Zielgruppe**: Erwachsene, Jugendliche und Kinder, Familien mit Kindern, Senioren und Menschen mit Behinderungen.

Realisierte Aufgaben 2008

Im letzten Jahr wurde die Anmeldung über eine **Online-Buchung** über ein spezielles Programm im Internet realisiert.

Die bisherige **Grillhüttenreservierung** der Forstabteilung wurde in ein Buchungsbüro „Natürlich Heidelberg“ überführt und die Tätigkeiten für das Programm in einer **Geschäftsstelle „Natürlich Heidelberg“** in der Forstabteilung des Landschafts- und Forstamt zusammengefasst.

Die Einbindung neuer Partner ist erfolgt.

Das **Waldkindergelände** am Pferchel in Ziegelhausen wurde als neues waldpädagogisches Element realisiert.

Die Fortbildung von Veranstaltungsleitern erfolgt nun auch in Zusammenarbeit mit dem Forstlichen Bildungszentrum in Karlsruhe, welches sich auf die Themen Wald – und Umweltpädagogik spezialisiert hat.

Natürlich Heidelberg in Zahlen

2009 werden insgesamt 112 verschiedene Veranstaltungen zu 161 festen Terminen angeboten, zusätzlich 37 nicht termingebundene Gruppenangebote. Je nach Art ist die Veranstaltung gebührenfrei oder auch gebührenpflichtig.

Im Jahr 2008 wurden insgesamt 3771 Teilnehmerinnen und Teilnehmer geführt (2283 Teilnehmer 2007). Etwa ein Drittel dieser Personen nahm an den Angeboten zu festen Terminen teil, darüber hinaus wurde das Angebot vor allem von Schulklassen und Kindergartengruppen, aber auch von Erwachsenengruppen wie Vereinen angenommen.

Die Angebote der einzelnen Bereiche im Jahresprogramm 2009 werden von

- 9 forstlichen Mitarbeiter/-innen
- 10 Waldpädagog/-innen
- 19 ausgebildeten Geopark Vor-Ort-Begleiter/-innen
- 11 Akteuren im Bereich Naturpark

durchgeführt und geleitet.

Dieses Jahr sind zusätzlich 14 Veranstaltungsleiter/-innen des Programms „natur aktiv“ des Amts für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie mit eingebunden.

Aufgaben 2009

Konsolidierung des aktuellen Programmangebotes

Überarbeitung des Internetauftritts

Qualitätssicherung im Bereich Waldpädagogik (Strategietreffen und Fortbildungen)

Konzeption einer Qualitätssicherung der Veranstaltungen für den Bereich des Naturparks Neckartal-Odenwald

Ausbau der Zusammenarbeit mit dem Forstlichen Bildungszentrum Karlsruhe

Ausblick:

Mit dem derzeitigen Organisationsstand sind die personellen und verwaltungstechnischen Ressourcen der Forstabteilung für den Bereich „Natürlich Heidelberg“ bereits über Gebühr beansprucht. Die Inanspruchnahme und Abwicklung des Programms 2009 wird zeigen, inwieweit das Angebot zukünftig in diesem Umfang aufrecht erhalten und die Arbeit für ein zentrales bürger- und touristenorientiertes Heidelberger Bildungsangebot im Bereich der Wald-, Natur-, Umwelt- und Erlebnispädagogik gesichert werden kann.

gez.
In Vertretung

Dr. Joachim Gerner